

Niederschrift SOZ/011/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 14.03.2012

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Sonja Hartig		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Herr Heinrich Thalmann		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Jörg Marciniak
Herr Ignatz Holthaus	CDU	Vertretung für Frau Simone Berkmann
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Vertretung für Frau Birgit Marji
Herr Johannes Terhaar		Vertretung für Herrn Horst Erle
Herr Heinrich Thüring	SPD	Vertretung für Frau Ulrike Stockel

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter FB 2
Frau Medina Atalan	Sozialplanerin
Herr Jürgen Koch	Schriftführer
Herr Bernd Kocks	Produktverantwortlicher

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Jörg Marciniak	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	
Frau Emine Dursun		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Sonja Hartig, Sachkundige Einwohnerin f. den Familienbeirat, durch den Ausschussvorsitzenden des Sozialausschusses nach § 58 Abs. 4 und 2 i.V.m. § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung NW verpflichtet.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 24.01.2012

0:02:10

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 24.01.12 gefassten Beschlüsse

0:02:30

Herr Linke berichtet wie folgt:

Änderung der Arbeits- und Projektplanung

Die Arbeits- und Projektplanung des Sozialausschusses für 2012 wurde aufgrund aktueller Gesetzesänderungen abgeändert.

Die für die heutige Sitzung vorgesehene Berichterstattung über die Sucht-krankenberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine wird aufgrund der aktuell anstehenden Änderungen zum Glückspielstaatsvertrag auf die Sitzung am 11.09.2012 verschoben.

Gleichzeitig wird die für den 11.09.2012 vorgesehene Berichterstattung der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Rheine auf die Sitzung am 19. Juni 2012 vorgezogen.

3. Informationen

0:03:25

Herr Linke informiert wie folgt:

Barrierefreies Bauen – Verwendung der Mittel 2012

Aufgrund des vom Sozialausschuss in 2011 nicht aufgehobenen Sperrvermerkes für den Umbau der Kreuzung Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Aloysiusstraße besteht bei der Verwendung der Mittel barrierefreies Bauen 2012 die Problemstellung, dass

- a) das Projekt Umbau Kreuzung Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße/Aloysiusstraße ohne eine genaue zeitlich Festlegung verschoben wurde

- b) entsprechend des Beschlusses des Sozialausschusses vom 02.02.2011 der Aufzug für die Grüterschule aus den Haushaltsmitteln 2012 zu finanzieren ist.

Darüber hinaus hat die Schulleitung der Grüterschule - entgegen anderer Aussagen aus dem Jahr 2010 - mitgeteilt, dass die in der Grüterschule geplante Aufzugsanlage nicht erforderlich sei.

Um auf die vorgenannte Entwicklung im Bereich „Barrierefreies Bauen“ zu reagieren, wird die Verwaltung, wie auch in den vergangenen Jahren, die fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ (bestehend aus Fachleuten der FB 1, 2 und 5, sowie Vertretern des Beirates für Menschen mit Behinderung und des Seniorenbeirates) einberufen, um fachbereichsübergreifend einen einvernehmlichen Vorschlag für eine Prioritätenliste „Barrierefreiheit“ zu erarbeiten und diese dem Sozialausschuss in der nächsten Sitzung am 19. Juni 2012 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Fühner regt an, dass man sich in einer der nächsten Sozialausschusssitzungen nochmals -im Kontext der Zukunft der Förderschulen und der inklusiven Bildung- mit diesem Thema beschäftigt.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:08:40

Herr Klein, Migrationsbeauftragter, berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:09:15

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:15:25

Herr Terhaar berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:17:45

Frau Hartig berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

8. Vorstellung der Frauenberatungsstelle Vorlage: 137/12

0:18:30

Frau Stadelmaier und Frau Denkler von der Frauenberatungsstelle des Diakonischen Werkes Tecklenburg stellen an Hand eines beamerunterstützten Vortrages (Anlage 1) und an Hand praktischer Beispiele die Aufgaben und die Arbeit der seit dem 01.04.2011 in Rheine ansässigen Einrichtung vor.

In der sich dem Vortrag anschließenden Diskussion werden unter anderem folgende Punkte angesprochen:

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern
- Entwicklung der Beratungszahlen
- Finanzierung der Einrichtung
- Zukunftsaussichten der Einrichtung
- Struktur/Herkunft der Ratsuchenden

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Informationen der Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle des Diakonischen Werkes Tecklenburg zur Kenntnis

9. SGB II - Entwicklungen und Tendenzen Vorlage: 133/12

0:54:00

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung erklärt Herr Jansen, sich aufgrund seiner Tätigkeit im Jobcenter nicht an der Diskussion zu beteiligen.

Herr Kocks, Produktverantwortlicher im Bereich SGB II Leistungsgewährung, stellt zunächst anhand einer Präsentation (Anlage 2) ausführlich die Inhalte, die Anspruchsvoraussetzungen sowie die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) in Rheine vor. Insbesondere erläutert er, dass Schulen, Kindergärten sowie andere vom BuT betroffene Träger/Organisationen als auch die Antragsberechtigten Hilfeempfänger umfassend informiert wurden, um eine möglichst breite Inanspruchnahme der Leistungen zu erreichen. Entsprechende Flyer - auch in verschiedenen Fremdsprachen- stehen zur Verfügung.

Herr Rodriguez weist auf die geringe Nutzung der Lernförderung (z.B. im Asylbereich 0 Fälle) im Rahmen des BuT hin. Er wünscht sich hier eine nochmalige Aktivierung der Schulen, um das Instrument der Lernförderung stärker zu etablieren. Herr Gausmann gibt hier ergänzend zu bemerken, dass die Personengruppe der Leistungsberechtigten nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (siehe Ausführung der Verwaltung) aufgrund der derzeitigen Gesetzeslage bei der Lernförderung nicht berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Wilp erläutert Herr Kocks, dass eine genaue Aussage dazu, wie viel Prozent aller Anspruchsberechtigten Personen Anträge nach dem

BuT gestellt haben, nicht gegeben werden kann. Ursache dafür ist, dass z.B. die genaue Anzahl der Kinderzuschlagsberechtigten Kinder nicht bekannt ist. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Anspruchsberechtigten um Personen aus unterschiedlichen Rechtsgebieten handelt, für die die Stadt Rheine nur teilweise Verantwortung trägt.

Frau Wunder bezeichnet die bisherigen Informationen der Anspruchsberechtigten als mangelhaft und fordert eine weitere Aufklärung der Bevölkerung. Gerade Empfänger von Kindergeldzuschlag seien oft nicht ausreichend über die Möglichkeiten der Förderung informiert.

Herr Gude sieht die Umsetzung des BUT in Rheine als gut an. Trotz der im vergangenen Jahr 16.500 ausgegebenen Gutscheine wird jedoch noch weiterer Beratungsbedarf, gerade auch für bildungsferne Leistungsempfänger, gesehen.

Weiterhin stellt Herr Gude fest, daß trotz der um ca. 40 % gesteigerten Integrationen in Arbeit die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nicht wesentlich gesunken ist und dass die Kosten im SGB II Bereich um 315.000 € gestiegen sind. Hier sei in der Zukunft verstärkt Augenmerk auf eine weitere Steigerung der Integration in Arbeit zu legen. Zum Thema Schulsozialarbeit merkt Herr Gude an, dass dessen Umsetzung bisher nicht geregelt ist. Er regt an, hier alle Beteiligten frühzeitig anzusprechen und das Thema Schulsozialarbeit auch im Sozialausschuss als Tagesordnungspunkt zu behandeln um insbesondere über Rahmenbedingungen und Planungen der Verwaltung zur Umsetzung informiert zu werden. Weiterhin fordert er die Verwaltung auf, in Absprache mit dem Kreis Steinfurt eine Senkung der Kostenbeteiligung im Bereich SGB II zu erreichen.

Im weiteren Verlauf beantwortet Herr Kocks Einzelfragen aus der Runde.

Ausführung der Verwaltung:

Sogenannte Grundleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten Ausländer mit bestimmten Aufenthaltstiteln (z.B. Aufenthaltsgestattung, Duldung etc.) für die Dauer von 48 Monaten. Wurden 48 Monate Grundleistungen bezogen und haben die Leistungsberechtigten die Dauer ihres Aufenthaltes nicht rechtsmissbräuchlich selber beeinflusst, so können dann Leistungen gem. §2 AsylbLG erbracht werden. Diese Leistungen entsprechen der Höhe nach denen im SGB II/SGB XII und berechtigen dann auch zu allen Leistungen nach dem BuT.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht SGB II - Entwicklung und Tendenzen zur Kenntnis.

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:57:50

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

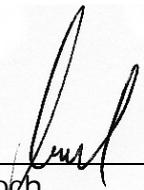
2:05:20

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

19:10 Uhr

Berardis
Ausschussvorsitzender



Koch
Schriftführer